



Hauptversammlung Deutsche Post DHL Group

Rede Dr. Frank Appel, Vorstandsvorsitzender
Frankfurt am Main, 18. Mai 2016

Es gilt das gesprochene Wort.



Dr. Frank Appel
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Post DHL Group

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen hier in Frankfurt. Einen guten Morgen auch an diejenigen, die heute über das Internet zuschauen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Deutsche Post DHL Group. Das zurückliegende Jahr war nicht einfach für uns. Wir mussten unsere Prognose für das Ergebnis 2015 zweimal korrigieren. Am Ende haben wir aber unsere Ziele erreicht. Und das zählt. Wir haben es geschafft. Weil wir beharrlich waren. Weil Sie an uns geglaubt und wir hart gearbeitet haben. Weil wir nicht auf das Jetzt, sondern auf das Morgen ausgerichtet sind. Das werden wir auch in Zukunft tun. Soviel vorweg.

2015 war kein einfaches Jahr.

Im letzten Jahr ist viel passiert. Die Welt hat sich verändert. Die einzelnen Regionen entwickelten sich sehr unterschiedlich. Brasilien und Russland stecken in der Rezession. Der Euro-Raum steht vor einer Zerreißprobe. Asien jedoch ist immer noch eine Region, in der es vorangeht. Aber auch dort verändert sich der Markt. China zum Beispiel definiert seine Rolle neu. Das Land ist nicht länger nur die Werkbank der Welt. China setzt verstärkt auf den Konsum im Inland und auf Dienstleistungen. Das Land wird weiter wachsen. Wenn auch nicht automatisch um 7 Prozent und mehr.

Was bedeutet das für unser Unternehmen? Wir schauen uns das Geschehen aus einer Position der Stärke an. In unserem weltweiten Netz hängt unser Wachstum nicht von einer Region ab.

Weniger Wachstum in einem Teil der Welt gleichen wir in anderen Regionen aus. Das ist einer der vielen Vorteile eines globalen Unternehmens.

Trotzdem war 2015 auch für uns kein einfaches Jahr. Es war ein Jahr des Übergangs. Das haben wir stets betont. In vielen Bereichen haben wir Neuland betreten. Dies war notwendig. Klar war: Wenn wir die Weichen neu stellen, wird das zunächst das Ergebnis belasten. Ebenfalls vorhersehbar: Nicht alles geht sofort glatt über die Bühne. Ich meine damit Korrekturen beim Kurs im Speditionsbereich oder neue Strukturen in der Zustellung.

Der gesamte Vorstand fühlt sich dem langfristigen Wohl des Unternehmens verpflichtet. Dafür nehmen wir schwierige Veränderungen in Kauf. Nur so sind wir am Ende erfolgreich. Das war auch im Jahr 2015 so.

52 Tage Poststreik

2015 war hierzulande ein Jahr des Streiks. Es gab Streiks bei der Bahn, bei der Lufthansa und Streiks in Kindergärten. Von April bis Anfang Juli kam der Streik bei der Post dazu.

52 Tage Poststreik waren für Sie und für uns eine Ausnahmesituation. Es waren 52 Streiktage zu viel. 2015 erlebten wir einen der schwierigsten Tarifkonflikte unserer Geschichte. An manchen Tagen legten rund 30.000 Mitarbeiter die Arbeit nieder. Aber 100.000 Mitarbeiter gingen nicht in den Ausstand.

An niemandem im Unternehmen ging der Streik spurlos vorüber. Viele Kollegen vor Ort haben rund um die Uhr hart gearbeitet. Sie haben alles getan, um den Betrieb am Laufen zu halten. Dafür nochmals danke an alle. Natürlich waren Qualitätseinbußen im Einzelfall unvermeidlich. Das entspricht nicht unserem Anspruch und tut uns leid. Und natürlich schlug sich der Streik im Ergebnis nieder. Durch den Streik hatten wir Einmalbelastungen von deutlich über 100 Millionen Euro.

Warum das Ganze? Wir haben 49 regionale Zustellfirmen mit dem Namen DHL Delivery gegründet. Ver.di war gegen diese neuen Gesellschaften. Dieses Modell eröffnet uns Spielraum für immer noch sehr gute, aber deutlich wettbewerbsfähigere Löhne. Deshalb haben wir daran festgehalten. Bis 2020 werden wir dort über 10.000 neue Arbeitsplätze in Deutschland schaffen. Bis 2025 könnten es sogar 20.000 sein. Aktuell sind bei DHL Delivery über 9.000 Kolleginnen und Kollegen unbefristet beschäftigt. Nach intensiven Verhandlungen gelang Anfang Juli 2015 eine tragfähige Einigung zwischen Deutsche Post und ver.di. Sie bietet unseren Mitarbeitern Sicherheit und Perspektive. Gleichzeitig behalten wir mit DHL Delivery den nötigen Spielraum für künftiges Wachstum.

Neue Ausrichtung bei DHL Global Forwarding, Freight

Die globale Luft- und Seefracht ist und bleibt Baustein unseres Unternehmens. Als Spediteure mit Leidenschaft sind wir seit über 200 Jahren im Markt aktiv. Auch in Zukunft sehen wir hier Chancen für weiteres Wachstum.

Moderne IT ist in der Luft- und Seefrachtspeidition der Schlüssel zum Erfolg. Um moderne IT zu schaffen, sind wir in den letzten Jahren völlig neue Wege gegangen. Im Oktober 2015 stellten wir jedoch fest: Wir müssen den Kurs ändern. Er hat nicht die erhofften Ergebnisse gebracht. Die Folge: Wir mussten einen Großteil der Investitionen abschreiben.

Das Ziel steht nach wie vor. Unseren Kunden wollen wir schnell und zuverlässig erstklassigen Service bieten. Dazu brauchen wir eine IT, die perfekt für Betrieb und Kunde passt. In der Umsetzung haben wir aber an zu vielen Hebeln auf einmal gezogen. Wir haben die IT geändert. Wir haben die Organisation geändert. Wir haben die Prozesse geändert. Heute wissen wir, dass alle damit überfordert waren. Wir gehen nun schrittweise vor. Manche Systeme ersetzen wir. Andere entwickeln wir weiter oder nutzen sie global. Dabei verwenden wir weitgehend IT-Lösungen, die sich in unserer Branche bewährt haben. Das Vorgehen ändern wir. Aber am Ziel halten wir fest. Wir entwickeln unsere IT weiter und werden produktiver. Genau damit werden wir in Zukunft erfolgreich sein.

Die Korrektur ging leider mit erheblichen besonderen Belastungen einher. Wir haben Sie im Oktober 2015 darüber informiert. Korrekturen in einer solchen Dimension sind immer schmerzlich. Manchmal müssen sie aber sein. Als Pionier der Logistik sind wir oft die Ersten, die eine neue Richtung wagen. Dies birgt das Risiko von Fehlern. Deshalb neue Dinge nicht mehr zu probieren, halte ich jedoch für falsch.

Unsere Spediteure gehen die Neuausrichtung hoch motiviert an. Die ersten Erfolge sind sichtbar. Das vierte Quartal 2015 brachte nach drei schwierigen Jahren die Trendwende. Nach Abzug von Abschreibungen ist das Ergebnis wieder deutlich besser. Die Trendwende hat sich im ersten Quartal 2016 bestätigt. Der Speditionsmarkt bleibt schwierig, aber ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft. In diesem Zusammenhang freue ich mich sehr, dass Tim Scharwath im Laufe der nächsten zwölf Monate Mitglied unseres Vorstands wird. Er verfügt über eine beeindruckende Erfolgsbilanz im Frachtgeschäft. Auch für mich ist er die ideale Besetzung, um unser Geschäft im Bereich DHL Global Forwarding, Freight weiter voranzutreiben.

Kursentwicklung spiegelt Jahr des Übergangs.

Die Unsicherheiten und Kurskorrekturen des vergangenen Jahres spiegelten sich auch in der Kursentwicklung unserer Aktie. Mit einem Schlusskurs von 25,96 Euro verlor sie im Jahresvergleich vier Prozent. Damit entwickelte sie sich schlechter als der DAX. Dieser legte 2015 um 9,6 Prozent zu.

Langzeittrend: Erfolgreiche Umsetzung der Strategie 2015

Wir führen unseren Konzern nicht auf Sicht sondern mit einem langfristigen Kompass. Seit März 2009 war dies unsere Strategie 2015. Diese Strategie haben wir sehr erfolgreich umgesetzt. Seit 2009 haben sich die Ergebnisse in jedem Jahr verbessert. Über die letzten Jahre betrachtet, entwickelte sich die Post-Aktie deutlich besser als der DAX. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Weichen gestellt – Angepasste Ziele erreicht

Wir haben im vergangenen Jahr viele Weichen neu gestellt, um unsere strategischen Ziele zu erreichen. 2015 war ein Jahr des Übergangs. Wir haben hart gearbeitet und können unsere Wachstumschancen nun optimal nutzen. Unser erfolgreicher Jahresstart bestätigt diesen Kurs.

Angepasstes Finanzziel 2015 erreicht

Zunächst jedoch ein Blick auf das Ergebnis 2015. Die besonderen Belastungen im vergangenen Jahr haben sich im operativen Ergebnis gezeigt. Wir haben unsere Ergebnisprognose nach unten korrigiert. Das war nicht schön, aber unumgänglich. Am Ende haben wir geliefert und unser Ziel erreicht. Unser Umsatz ist 2015 um 4,6 Prozent auf 59,2 Milliarden Euro gestiegen. Zu diesem Erfolg trugen insbesondere das Express-Geschäft und die Kontraktlogistik bei. Trotz Streik steigerte auch der Bereich Post – eCommerce – Parcel den Umsatz. Hier haben wir immerhin ein Plus von 3 Prozent erreicht. Das EBIT (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit) blieb zwar im Konzern um 18,7 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. Dieser Rückgang kommt jedoch von besonderen Effekten. Dazu zählen die beschriebenen außerordentlichen Belastungen und Investitionen in die Kurskorrektur im Speditionsgeschäft.

Ein Blick auf das letzte halbe Jahr zeigt, wo unser Unternehmen tatsächlich steht.

Schauen wir auf das Ergebnis im vierten Quartal 2015. In dem Quartal lagen Streik und das Größte bei der IT-Umstellung hinter uns. Wir haben ein starkes Jahresende hingelegt. Es war das beste Quartals-Ergebnis unseres Unternehmens in seiner heutigen Struktur. Das Ergebnis lag bei 957 Millionen Euro. Das war um 5,7 Prozent besser als im gleichen Quartal des Vorjahrs.

Damit haben wir unsere Ziele für 2015 erreicht – sowohl für den Konzern wie alle seine Geschäfte. Unsere Agenda für 2015 ist umgesetzt. 2015 hatten wir einen Free Cashflow von 1,7 Milliarden Euro – eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr. Im Namen des Vorstands bedanke ich mich herzlich bei allen im Unternehmen. Es war nicht einfach, aber wir haben es geschafft.

Dividendenentwicklung

Für 2015 schlagen wir Ihnen eine Dividende von 0,85 Euro je Aktie vor. Über die Jahre ist unsere Dividende stetig gestiegen. Sie, unsere Aktionäre, waren immer maßgeblich an unserem Erfolg beteiligt. 2015 wollen wir 46 Prozent des Nettogewinns an Sie, unsere Aktionäre, ausschütten.

Dies entspricht unserer Finanzstrategie. Diese sieht eine Ausschüttungsquote zwischen 40 bis 60 Prozent vor. Wenn Sie unserem Vorschlag folgen, liegt die diesjährige Ausschüttung bei 1,03 Milliarden Euro.

Deutsche Post DHL Group ist ein finanzstarkes Unternehmen. Wir haben seit 2011 rund neun Milliarden Euro in unser Geschäft investiert. Im gleichen Zeitraum haben wir fast fünf Milliarden Euro Dividende ausgeschüttet. Die entspricht etwa 15 Prozent unseres Börsenwertes. Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen und ein sehr attraktives Investment. Rating-Agenturen wie Fitch oder Moody's sehen dies genauso. Darauf sind wir stolz.

Seit März 2016 wenden wir ein weiteres Element unserer Finanzstrategie erstmals an. Wir kaufen eigene Aktien zurück. Die Stärke unserer Bilanz und unseres Cashflow erlauben uns das. Das Programm ist angelaufen. Es handelt sich um ein Gesamtpaket von bis zu einer Milliarde Euro. Der Vorteil für Sie: Der Gewinn pro Aktie steigt. Damit geben wir überschüssige Liquidität an unsere Aktionäre zurück. Genau das haben wir immer versprochen.

Gut ins neue Jahr gestartet

Ich bestätige heute nochmals unsere EBIT-Prognose von 3,4 bis 3,7 Milliarden Euro für dieses Jahr. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir das schaffen. Der Poststreik und die Kurskorrektur im Speditionsgeschäft liegen hinter uns. Wir setzen weiterhin auf organisches Wachstum und nur sehr ausgewählte Akquisitionen.

Das erste Quartal 2016 ist gut gelaufen. Das operative Ergebnis lag bei 873 Millionen Euro. Im Vergleich ist das ein Anstieg um über 21 Prozent.

Alle Unternehmensbereiche haben sich verbessert. Der Konzernumsatz ging zwar um 6,1 Prozent auf 13,9 Milliarden Euro zurück. Dies ergibt sich jedoch aus speziellen Effekten. Dazu gehören ungünstige Wechselkurse, niedrige Zuschläge beim Treibstoff und ein geänderter Umsatzausweis bei einem großen Kunden. Rechnet man das heraus, liegt der Umsatz im ersten Quartal um 1,4 Prozent über dem Vorjahr.

Die Anstrengungen im vergangenen Jahr haben sich gelohnt. Im ersten Quartal 2016 haben wir das zweite Rekordquartal in Folge erzielt.

Wir sind weiter erfolgreich unterwegs.

Unser Unternehmen arbeitet in einer attraktiven Branche. Logistik verbindet Menschen und verbessert ihr Leben. Deutsche Post DHL Group ist in nahezu allen Bereichen der Logistik unbestrittene Nummer 1. Das wollen wir auch in Zukunft bleiben – und wir sind erfolgreich unterwegs.

Testsieger Paketdienste 2015

Deutschland ist der größte Postmarkt Europas. Wir sind die größte Post auf unserem Kontinent. 2015 haben wir 61 Millionen Briefe und 3,9 Millionen Pakete je Werktag bearbeitet. Wir sind die Post für Deutschland. Im November 2015 testete das Deutsche Institut für Service-Qualität fünf Paketdienste in Deutschland. Bei der Studie im Auftrag von n-tv gab es einen klaren Testsieger: DHL.

Unser Mix aus gutem Service und günstigen Preise überzeugt. Wir punkten mit einer einfachen und informativen Website. DHL liefert schneller als der Branchendurchschnitt.

Kundenzufriedenheit deutlich gestiegen

Kunden sind zu Recht anspruchsvoll. Dies gilt insbesondere für große Kunden mit komplexen Lieferketten. Die Prozesse bei Kunde und Dienstleister müssen perfekt ineinanderpassen. Erst vor wenigen Wochen haben uns unsere größten DHL-Kunden in einer Online-Befragung ein gutes Zeugnis ausgestellt. Der Service ist in allen wichtigen Bereichen besser als im Vorjahr.

Das gilt für die Kundenbetreuung ebenso wie für die Umsetzung neuer Prozesse. Auch wenn Raum für Verbesserung bleibt – die Richtung stimmt.

DHL Markenwert seit 2012 mehr als verdoppelt

Deutsche Post und DHL sind starke Marken. Die Marke Deutsche Post gehört zu den Top 30 in Deutschland. DHL ist unter den Top 100 weltweit und hat den Markenwert seit 2012 mehr als verdoppelt.

Wir sind angesehener Partner vieler großer Organisationen. In diesem Jahr feiern wir unsere zehnjährige Partnerschaft mit den Vereinten Nationen. Unser gemeinsames Ziel: schnelle Hilfe bei Naturkatastrophen und gute Vorbereitung auf solche Ernstfälle. Dazu schulen wir das Personal an Flughäfen und leisten Hilfe im Ernstfall. Es muss schnell gehen, wenn Leben auf dem Spiel stehen. Unsere Mitarbeiter helfen gerne und sind stolz auf diese ehrenamtlichen Einsätze.

Verantwortung ist Teil unserer täglichen Arbeit. In namhaften Rankings wie den Dow Jones Sustainability Indizes belegen wir regelmäßig führende Plätze. Im November 2015 zeichnete uns der CDP Climate Score mit dem Höchstwert 100 A aus. Diese Auszeichnung erhielten wir, weil wir offen berichten und im Klimaschutz etwas leisten.

DHL als Top Arbeitgeber weltweit 2016 zertifiziert

Im Februar dieses Jahres wurde DHL Express erneut als einer der weltweit besten Arbeitgeber ausgezeichnet. Die Auszeichnung kam vom Top Employers Institute, das jährlich die Personalarbeit von Unternehmen bewertet. DHL ist eine von nur acht Firmen mit einer Bestbewertung. Als einziges Unternehmen waren wir bester Arbeitgeber auf allen Kontinenten – insgesamt in 43 Ländern. Guter Service hat viel mit einer aktiven Unternehmenskultur und Personalarbeit zu tun. Beides sind wichtige Bestandteile unserer Strategie 2020.

Strategie 2020

Die Strategie 2020 ist unser Kompass. Sie basiert auf drei Grundannahmen. Erstens: Wir bewegen uns in einer attraktiven Industrie. Zweitens: Nur mit guter Qualität kann ein Unternehmen auf Dauer bestehen. Wir wollen der Qualitätsführer unserer Branche sein. Drittens: Wir sind sehr gut im Markt platziert. Wir wachsen organisch und tun dies auf einem gesunden Fundament. Kein Wettbewerber bietet eine vergleichbare Infrastruktur.

Jeder Kunde ist uns wichtig, aber wir sind nicht von einzelnen Kunden abhängig. Wir investieren in Qualität und Service. Für uns ist das die beste Antwort auf Veränderungen im Markt.

Deutschland: Hocheffizientes Paketnetz aufgebaut

2015 haben wir mehr als 1,1 Milliarden Pakete in Deutschland transportiert und zugestellt. Das waren 8,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit 2010 haben wir unsere Sortierkapazität deutlich erhöht. 2010 haben wir noch rund 640.000 Pakete in der Stunde bearbeitet. Heute sind es schon über eine Million. Das sind gigantische Dimensionen! Masse bedeutet hier auch Klasse, und diese Qualität kann jeder Kunde spüren. Was heute bestellt ist, kommt morgen an.

Pakete auch tagsüber zur Wunschzeit

In über 50 Städten bieten wir seit 2014 die Zustellung in bestimmten Zeitfenstern am Abend an. Das Angebot weiten wir nun aus. DHL bietet neben der Abendzustellung jetzt auch die Zustellung tagsüber zur Wunschzeit an. Mit dem Angebot sind wir in Deutschland wieder einmal die Ersten. Online-Besteller können bei der Bestellung selbst bestimmen, wann ihr Paket zugestellt werden soll.

Es stehen zweistündige Zeitfenster zwischen 10 und 21 Uhr zur Verfügung. Das flexible Zustellangebot gilt ab Mai für verschiedene Metropolen. Dazu zählen Berlin, München, Köln, Hamburg und das Ruhrgebiet. Bis Jahresende haben bis zu 30 Millionen Haushalte die Möglichkeit, Pakete im gewünschten Zeitfenster zu erhalten. Die neue Zustelloption gilt auch für Bestellungen am gleichen Tag. Onlinehandel lebt von Flexibilität. Wir schaffen die nötige Basis.

Wachstumsmarkt E-Commerce (DHL Paketnetz Europa)

Wir liefern hohe Qualität – und das nicht nur in Deutschland. Seit zwei Jahren bauen wir ein DHL-Paketnetz in Europa auf. In 16 Ländern sind wir bereits aktiv. Warum ist das wichtig? Weil Europa wachsender Markt für den Online-Handel ist. Wir helfen mit, dass er so einfach wie möglich funktioniert. Paketshops oder Packstationen machen es leicht, Pakete zu versenden oder zu bekommen. Der Aufbau des Paketnetzes kostet uns anfangs Geld. Aber am Ende lohnt sich die Investition – für uns und unsere Kunden.

Wachstumsmarkt E-Commerce (E-Commerce in Indien und Thailand)

Wir sind nicht nur in Europa aktiv. Auch in Amerika oder Asien fangen wir oft nicht bei Null an. Vielmehr bauen wir Bestehendes und Neues zu einem starken Netz aus. Beispiel Indien: Hier sind wir sehr erfolgreich mit unserer Tochter Blue Dart Express im Markt präsent. Blue Dart arbeitet seit über 30 Jahren im indischen Markt. Seit 2005 gehört Blue Dart zu unserem Konzern. Das Unternehmen genießt hohes Ansehen in der Region – auch beim Thema E-Commerce. In jeder Sekunde entdecken drei Inder das Internet. Bis 2030 werden mehr als eine Milliarde Inder online sein. Der Markt ist gigantisch, und wir bauen unsere Logistik gezielt aus. Zusätzlich zum Transport bieten wir auch Lagerhaltung an. Anfang 2015 haben wir in Delhi das erste Lager eröffnet. Im Jahr 2020 werden dort bis zu zwölf Millionen Sendungen pro Jahr bearbeitet. Einen weiteren Standort betreiben wir seit Januar 2016 in Bangalore.

Ebenfalls im Januar 2016 haben wir in Thailand ein landesweit eigenes Zustellnetz in Betrieb genommen. Auch dieses Netz ist auf den Online-Handel ausgerichtet. Und wir werden weiter in E-Commerce investieren und weiter wachsen.

Ausbau unseres internationalen Expressnetzes

DHL Express ist ein Bereich, auf den wir sehr stolz sind. Unser internationales Express-Geschäft hat sich über die Jahre zu einer Ertragsperle entwickelt. Der Marktanteil stieg. Wir wachsen schneller als der Wettbewerb und bauen unsere Führung massiv aus. Dafür nehmen wir viel Geld in die Hand. Insbesondere in Europa erneuern wir unsere Flugzeugflotte.

Wir ersetzen alte Maschinen durch neue, umweltfreundlichere. Wir erweitern unsere globalen Drehkreuze in Cincinnati und Leipzig. In Leipzig investieren wir rund 150 Millionen Euro in eine neue Sortierhalle. Es entstehen 800 neue Arbeitsplätze. Über 4.400 Mitarbeiter werden dort einmal arbeiten. Wir tun aber noch mehr. In Brüssel, Singapur, Mailand oder London bauen wir komplett neu. Wir sind auf einem guten Weg. Mit engagierten Mitarbeitern und den richtigen Investitionen haben wir ein Top-Niveau erreicht. Unsere Qualität ist herausragend und wird jedes Jahr besser.

Spediteure aus Leidenschaft

Für unsere Speditionskollegen war 2015 ein sehr schweres Jahr. Darüber sollten wir eines nicht vergessen: Die Kollegen sind Meister ihres Fachs. Sie tun alles, damit wertvolle Fracht pünktlich und wohlbehalten ans Ziel kommt. Dies gilt z.B. für die Orgel der Elbphilharmonie in Hamburg. Ein Auftrag über 25 Tonnen, hochsensible Fracht. Das gilt ebenso für Medikamente, empfindliche Fracht ganz anderer Art. Solche Sendungen vertragen keine schwankenden Temperaturen. Über eine DHL-Plattform überwachen wir daher, dass Kühlketten nicht gestört werden. Über eine App haben Kunden Zugang und können jederzeit steuernd eingreifen. Medikamente und Impfstoffe retten Leben. Das gilt nur, wenn sie ohne Qualitätseinbuße ans Ziel kommen.

Effizienz in der Kontraktlogistik

Bei der Kontraktlogistik geht es um Lagerhaltung, Transport und Mehrwertdienste für den Kunden. Unser Auftrag: Hohe Qualität zu möglichst niedrigen Kosten. Das geht nur mit einfachen und einheitlichen Abläufen. Moderne Technik – genauer: Digitalisierung – bietet dabei viele Chancen. So wie bei DHL in Singapur. Wir betreiben dort für einen führenden Technologiekunden dessen größtes Lager weltweit. In diesem Lager setzen wir modernste Technik ein.

Herkömmliche Regale, Gänge, Gabelstapler finden Sie dort nicht. Stattdessen arbeiten 230 Menschen und 40 Roboter sehr effizient miteinander. Die Roboter holen die Behälter aus dem Lager.

Dann bringen sie die Ware zur weiteren Bearbeitung zu speziellen Arbeitsplätzen. Der Mensch greift erst ein, wenn es um kompliziertere oder steuernde Aufgaben geht. Das Miteinander von Mensch und Maschine verbessert die Abläufe, erhöht die Auslastung und senkt die Kosten. Das Lager hat viermal mehr Kapazität als herkömmliche Lager. Die Produktivität ist um 40 Prozent höher. Wir setzen dieses Verfahren nicht nur in Singapur ein. Derzeit bereiten wir weitere Läger dieser Art in anderen Regionen vor.

Kontraktlogistik ist Vertrauenssache. DHL genießt das Vertrauen namhafter Unternehmen. Seit April steuern wir die weltweite Logistik für die Uniformen der Lufthansa. Wir kümmern uns um alles. Vom Einkauf über die Lagerhaltung bis hin zur Verteilung an die Mitarbeiter. Wir freuen uns, dass Lufthansa uns diese Aufgabe anvertraut.

Nie aufhören, besser zu werden

Unser Unternehmen hat im Laufe seiner Geschichte viel erreicht. Dies haben wir nur geschafft, weil wir uns ständig verändert haben. Nur wer sich selbst hinterfragt, kann am Markt bestehen. Das haben wir bis heute gut hinbekommen. Das werden wir auch in Zukunft tun.

Services 2.0

Wie sieht unsere Zukunft und die der Logistik aus? Rund 15 Milliarden Geräte sind heute mit dem Internet verbunden. Im Jahr 2020 werden es vermutlich 50 Milliarden Computer und Dinge aller Art sein. Unsere Welt verändert sich und fantastische Möglichkeiten tun sich auf.

Wir bei Deutsche Post DHL Group lieben es, neue Wege zu gehen. Als Pionier der Logistik gestalten wir die Zukunft dieser Logistik entscheidend mit. Die Digitalisierung bietet dabei viele Chancen. Digitale Technik eröffnet neue Wege zur Steigerung von Produktivität. Sie hilft dabei, Services effizienter zu machen. Ich nenne das „Services 2.0“.

Lassen Sie mich auf ein konkretes Beispiel aus der Logistik eingehen: die Datenbrille. Die Datenbrille ist kein Science Fiction. DHL Supply Chain in den Niederlanden hat sie für einige Wochen sehr erfolgreich getestet. Die Brille blendet den Beschäftigten im Lager schrittweise ein, was sie zu tun haben. Die Arbeit geht schneller von der Hand. Es gibt weniger Fehler.

Zunehmende Automation und Robotertechnik werden betriebliche Abläufe massiv verändern. Die Maschine kann viele Tätigkeiten übernehmen, aber den Menschen sicher nicht vollständig ersetzen. Vielfach wird die Arbeit von Mensch und Maschine erledigt werden. Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Sie muss einen Mehrwert liefern und das Leben leichter machen. Exzellente Vernetzung wird immer wichtiger, um unsere globale Welt zukunftsfähig zu gestalten. Für 2016 haben wir 2,2 Milliarden Euro für Investitionen reserviert. Dabei werden wir auch in neue Technologie investieren. Sie können sicher sein: Das Geld ist gut angelegt. Wir werden damit unsere Erträge weiter steigern.

E-Mobilität

Elektromobilität und CO₂-freie Zustellung sind entscheidend für mehr Klimaschutz. Mit dem StreetScooter sind wir sogar unter die Autobauer gegangen. Wir haben unser eigenes Elektrofahrzeug entwickelt. Die Produktion startete zunächst mit 500 Exemplaren. Jetzt geht das Elektro-Auto in Serie. Noch in diesem Jahr werden 2.000 Fahrzeuge gefertigt.

Deutsche Post DHL Group hat sich ein klares Ziel gesetzt. Gemessen am Basisjahr 2007 wollen wir unsere CO₂-Effizienz bis 2020 um 30 Prozent verbessern. Im letzten Jahr haben wir 25 Prozent erreicht. Wir sind unserem Ziel damit ein großes Stück näher gekommen.

Risikomanagement in der Logistik

Durch den Klimawandel, Naturkatastrophen oder politische Spannungen ist unsere Welt störungsanfällig geworden. Die Störungen greifen unmittelbar in weltweite Handelsströme und Lieferketten ein.

Wenn aber die Logistik nicht funktioniert, steht die Wirtschaft still. Was heißt das für uns Logistiker? Wir müssen Störungen in Lieferketten früh erkennen und unseren Kunden Alternativen geben.

Mit DHL Resilience 360 haben wir genau dafür eine Plattform geschaffen. Sie ist einzigartig in der Branche. Annähernd in Echtzeit informiert sie über Vorfälle und Risiken in der globalen Transportkette. Betriebliche Unterbrechungen werden so vermieden oder zumindest minimiert. Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ hat unsere Anwendung 2015 ausgezeichnet. Aus über 1.000 Bewerbungen war sie eine der 100 besten deutschen Innovationen für eine digitale Welt.

Zertifizierte Spezialisten

Wir leben das Prinzip stetiger Verbesserung. Unter dem Namen „First Choice“ haben wir dafür einen Werkzeugkasten geschaffen. Diesen nutzen wir, wenn Prozesse nicht reibungslos laufen. Unser Grundsatz: Nichts ist gut genug, um nicht noch besser zu werden. Am Ende ist eines wichtig: Die Qualität muss stimmen. Wir fragen regelmäßig beim Kunden nach: „Wie zufrieden waren Sie mit unserer Leistung?“ „Würden Sie uns weiterempfehlen?“ Bewertungen auf einer Zehn-Punkte-Skala geben ein gutes Verständnis dafür, wo wir stehen. Das Verfahren ist nicht einmalig. Das machen andere auch. Aber unsere Konsequenz beeindruckt. Erst kürzlich wurden wir bei den PEX (Prozessexzellenz) Awards dafür ausgezeichnet.

Gute Qualität entsteht durch gute Prozesse und gute Mitarbeiter. Darum haben wir die „CERTIFIED“-Initiative gestartet. Wir brauchen „Zertifizierte Mitarbeiter für alles, was wir tun“. Das Programm stärkt den Teamgeist und macht nebenbei auch Spaß. Die Teilnehmer erhalten tiefe Einblicke in Geschäftsmodell, Strategie und Kultur des Unternehmens. Gleichzeitig wird neues Fachwissen vermittelt.

Fast 110.000 Mitarbeiter weltweit nehmen in diesem Jahr am Basistraining teil. Bis 2020 werden 80 Prozent aller Mitarbeiter das Programm durchlaufen. Sie erhalten dann den begehrten roten Pass. Der ist Beweis für ihre Teilnahme. Natürlich habe ich selbst mitgemacht. Ich bin Moderator – wie viele andere Führungskräfte.

Es ist für alle ein tolles Erlebnis. Kein anderer Logistiker leistet sich eine so umfangreiche Initiative für seine Beschäftigten.

Menschen machen Unternehmen erfolgreich.

Wir sind einer der größten Arbeitgeber weltweit. Unsere Mitarbeiterzahl ist 2015 leicht gestiegen. Wir beschäftigen heute rund 500.000 Mitarbeiter. Und wir rechnen damit, dass die Zahl weiter steigt. Viele Menschen steigen bei uns in ein erfolgreiches Berufsleben ein. Wir sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in Deutschland. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst.

In diesem Jahr machen wir wieder allen geeigneten Nachwuchskräften im Bereich Post - eCommerce - Parcel ein Angebot zur Übernahme. Für rund 1.000 junge Menschen bedeutet dies eine Perspektive bei einem Top-Arbeitgeber. Engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind ein Schlüssel zum Erfolg eines jeden Unternehmens. Deshalb schaue ich mir immer interessiert an, was bei der jährlichen Befragung unserer Mitarbeiter herauskommt. Die Ergebnisse haben im vergangenen Jahr klar gezeigt: Die Mitarbeiter tragen unseren Kurs mit und fühlen sich im Unternehmen gut aufgehoben. Wir arbeiten zusammen, auch wenn es schwierig wird.

Wir bieten viel. Dazu gehören sichere Jobs in einer interessanten Branche. Unsere Mitarbeiter haben viele Chancen und werden wettbewerbsfähig bezahlt. Wir legen Wert auf gute Personalarbeit, die jeden Mitarbeiter als Menschen würdigt und ihn durchs gesamte Arbeitsleben trägt.

Mitarbeiterporträts

Unsere Mitarbeiter sind jeden Tag mit Herzblut bei der Sache. Drei Kollegen möchte ich Ihnen kurz vorstellen.

Romina Orlean ist Azubi bei DHL Freight in Menden. Eine normale Ausbildung wäre für die alleinerziehende Mutter schwierig gewesen. Mit unserem Teilzeitmodell ist das aber kein Problem. Die Reduktion auf 30 Stunden pro Woche macht ihr Berufsziel möglich: Kauffrau für Spedition und Logistikleistungen. Romina Orlean ist mit vollem Einsatz auf diesem Weg.

Noorazam Bin Ibrahim arbeitet als Lead Operations Agent bei DHL in Singapur. Er kümmert sich um die schnelle Bearbeitung von Express-Sendungen. Jede Sendung muss die nächste Frachtmaschine zum Ziel erreichen. Noorazam Bin Ibrahim ist seit 16 Jahren im Unternehmen und liebt seine Arbeit. Er ist außerdem stolzes Mitglied unseres Disaster Response Teams. Das ist eine schnelle Eingreiftruppe aus Logistikprofis. Wenn Naturkatastrophen geschehen, bittet die UN uns meist um Hilfe. Dann sind unsere Kollegen umgehend zur Ort.

Aktuell befindet sich ein Team in Ecuador. Sie haben es sicher in den Nachrichten verfolgt. Es gab dort am 16. April ein Erdbeben der Stärke 7,8. Besonders betroffen ist der Westen des Landes. Hunderte Menschen starben. Tausende wurden verletzt oder obdachlos. Unsere Kollegen unterstützen die Logistik am Flughafen von Manta. Sie helfen mit, damit Hilfe schnell ankommt. Ich bin sehr stolz auf die Kollegen. Sie leisten auch unter schweren Bedingungen tolle Arbeit.

Tanja Laser arbeitet als Innendienstkraft und Zustellerin bei DHL Delivery in Dortmund. Ich sprach bereits über unsere neu gegründeten regionalen Gesellschaften. Frau Laser arbeitet bei einer von ihnen. Sie hilft mit, dass Ihre Pakete wohlbehalten und schnell am Ziel ankommen. Sie spürt jeden Tag, dass ihre Arbeit wichtig ist.

„Gemeinsam handeln! – Flüchtlingshilfe von Deutsche Post“

Derzeit bewegt Europa ein Thema ganz besonders. Die große Zahl an Flüchtlingen ist eine Herausforderung, auch für unser Land. Wir wollen helfen, aber die Aufgabe ist groß. Flüchtlingshilfe ist nicht einfach. Aber wenn viele mit anpacken, ist Integration möglich.

Unser Unternehmen hat im September 2015 ein Projekt gestartet. Es trägt den Namen „Gemeinsam handeln – Flüchtlingshilfe von Deutsche Post!“. Mit dem Projekt haben wir vor wenigen Wochen den Deutschen CSR-Preis gewonnen. Wir sind sehr stolz auf den Sonderpreis „Gelungene Maßnahmen zur Flüchtlingsunterstützung“. Unsere Hilfe setzt an verschiedenen Stellen an. Für das Gesamtprojekt stellen wir bis zu eine Million Euro bereit.

Bis zu 100.000 Quadratmeter unserer Liegenschaften stehen als Unterkunft zur Verfügung. Rund 30.000 Quadratmeter werden bereits genutzt. Wir bieten bis zu 1.000 Praktikumsplätze für junge Erwachsene. Aktuell sind über 150 junge Menschen mit dabei und lernen unsere Arbeitswelt kennen. Zusätzlich helfen über 100 Koordinatoren als Ansprechpartner vor Ort. Die Hilfsbereitschaft unserer Mitarbeiter ist enorm. Bisher gibt es bereits 650 Einzelprojekte. 13.000 Mitarbeiter engagieren sich in ihrer Freizeit in der Flüchtlingshilfe. Sie tun dies zum Beispiel als Sprach- und Lesepaten, Integrationslotsen oder Dolmetscher.

Viele sind bereit, für einige Zeit im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu unterstützen. Ich bin stolz auf alle, die voller Leidenschaft – neben der täglichen Arbeit – bei der Sache sind. Helfen ist möglich – wenn Türen dafür geöffnet werden und Menschen bereit sind. Wir sind Teil der Initiative „Wir zusammen“. Dieser Zusammenschluss von vielen großen Unternehmen will bei der Integration von Flüchtlingen helfen.

Jamal Osman Sheka ist einer von ihnen. Er ist 21 Jahre alt und stammt aus Äthiopien. Nach seiner Flucht ist er in der Nähe von Nürnberg gelandet. Der Asylbewerber hat im Frühjahr ein Praktikum in der Zustellung bei DHL in Erlangen gemacht. Mit Erfolg! Jetzt geht es weiter. Mit drei Landsleuten absolviert er eine sogenannte Einstiegsqualifizierung. Darin bereiten wir junge Menschen – Flüchtlinge oder nicht – auf einen Ausbildungsberuf vor. Jamal Sheka und seine Landsleute gehen jetzt schon in die Berufsschule. Wenn alles gutgeht, können sie im September 2016 die Ausbildung starten. Das heißt: Jamal Sheka hat die Chance, bei uns einen Beruf zu erlernen. Ich finde das großartig. Und: Er ist kein Einzelfall.

Die Basis für zukünftigen Erfolg ist gelegt.

Lassen Sie mich zum Ende ein Fazit ziehen: Unsere Welt verändert sich täglich. Was gestern gut war, kann morgen nicht mehr ausreichen. Unternehmen bleiben nur erfolgreich, wenn sie flexibel sind.

Wenn das Fahrziel klar ist, kann man auch ab und zu die Spur ändern. Das Ziel von Deutsche Post DHL Group ist fest einprogrammiert: Wir wollen einen Wertbeitrag leisten. Wir werden unser Ergebnis bis 2020 in jedem Jahr durchschnittlich um mehr als 8 Prozent erhöhen. Mit engagierten Mitarbeitern und viel Mut für Neues machen wir das Leben unserer Kunden einfacher.

Wir sind in nahezu allen Bereichen der Logistik unbestrittene Nummer 1. Das wollen wir auch in Zukunft bleiben – und wir sind erfolgreich unterwegs.

2015 war für uns ein Jahr des Übergangs. Der Kurs für ein erfolgreiches Jahr 2016 und darüber hinaus ist gesetzt. Es war nicht immer einfach. Wir mussten Hürden überwinden, aber das hat uns nicht aufgehalten. Bei einem großen Konzern werden Veränderungen stets von vielen Seiten kritisch verfolgt. Für Kurskorrekturen wie bei der Spedition hat es viel Kritik gegeben. Was zählt, ist der Rückhalt der Mitarbeiter. Was zählt, ist der Glaube an das gemeinsame Ziel. Beides zeichnet unseren Konzern aus. Auch in einem schwierigen Jahr war immer spürbar: Unsere Mitarbeiter sind stolz auf ihre Arbeit. Sie sind stolz auf ihr Unternehmen. Sie glauben, dass unsere Strategie 2020 richtig ist. Genau das tue ich auch.

Deutsche Post DHL Group ist ein starkes Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter sind die Besten der Branche.

Unser Kurs stimmt.

Wir haben die Weichen gestellt, um unsere strategischen Ziele zu erreichen.

Daher blicke ich mit Optimismus in die Zukunft.

Im Namen des gesamten Vorstandes danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen. Ich danke dem Aufsichtsrat für die aktive Begleitung unserer Arbeit. Vor allem aber danke ich den Menschen im Unternehmen. Ohne sie wäre das Erreichte nicht möglich gewesen.

Ich weiß, dass ich mich auch in Zukunft auf diese Menschen verlassen kann. Und Sie als unsere Aktionäre können das auch.